

DE Designboden Rigid



Beanspruchungsklasse 23|31



Wohnbereich

Der ideale Boden für alle Wohnbereiche mit starker Beanspruchung wie z.B. Küchen, Flure, Heimbüros usw.



Gewerblicher Bereich

Der ideale Boden für den gewerblichen Bereich mit mäßiger Beanspruchung wie z.B. Hotelzimmer, Kleinbüros, Konferenzräume usw.

Bei der Verlegung in Feuchträumen (Klasse W0-I, z. B. Badezimmer) sind Wandabschlüsse und Randbereiche entsprechend abzudichten. Dieser Boden ist nicht geeignet zur Verlegung im Außenbereich, sowie in Duschen, öffentlichen Waschräumen und Saunen. Für Behandlungsräume und Arztpraxen gelten gesonderte Anforderungen. Weitere Produktinformationen siehe Kopftickett.

Folgende Werkzeuge und Hilfsmittel benötigen Sie zur Verlegung von Designböden: Hammer, Zugeisen, Schlagklotz 5 mm, Verlegemesser mit Trapezklinge, Stich- oder Elektrosäge, Gliedermaßstab, Bleistift, Abstandskeile, Winkel oder Schmiege.

Falls die Produkte nicht werkseitig mit einer Silence-Kasierung ausgestattet sind, müssen Sie zur Dämmung die Dämmunterlage Silence 15 DB (CS-Wert > 200 kPa – im privaten Wohnbereich) oder Silence Compact (CS-Wert > 400 kPa – im gewerblichen Bereich) einsetzen. Anderweitige Dämmunterlagen müssen die erhöhten Anforderungen nach dem technischen Merkblatt „TM 1“ des MMFA für Bodenbeläge der Klasse 2 erfüllen.

Allgemeine Hinweise

Der Boden wird schwimmend und ohne Leim verlegt. Die speziell entwickelte Klickverbindung ermöglicht ein schnelles und sicheres Arbeiten. Die Dielen wird zuerst längsseitig mit der Federseite in die Nut der vorherigen Reihe eingewinkelt (Abb. A.) und kopfseitig mit dem Schlagklotz (5 mm) und mehreren, leichten Hammerschlägen zusammengefügt (Abb. B1). Ein kopfseitiges Einwinkeln ist ebenfalls möglich (Abb. B2).

Ist Ihre Verlegefläche länger als 15 Meter oder breiter als 10 Meter, ist eine Bewegungsfuge zwingend notwendig. Diese decken Sie mit einem Übergangsprofil ab.

Verwenden Sie unbedingt ein Anpassungs- und Abschlussprofil für saubere Übergänge bei angrenzenden, niedrigeren Flächen bzw. Bodenbelägen oder Abschlüsse vor höheren, angrenzenden Schwällen, Kacheln, Fliesen oder Ähnlichem.

Treppenstufen schließen Sie mit einem Treppenkantenprofil.

Beim Verlegen sollten Sie darauf achten, an allen Wänden einen Abstand von mindestens 10 Millimeter einzuhalten.

Dieser Abstand muss auch an allen Säulen, Heizungsrohren, Stahltürzargen u. Ä. berücksichtigt werden. Holztürzargen können unter Umständen gekürzt werden. Dazu legen Sie eine lose Diel mit der Dekorseite nach unten gegen die Zarge und sägen entlang der Diel die Zarge ab.

Bei der Verlegung in Feuchträumen (W0-I) sind Wandabschlüsse und Randbereiche abzudichten. Bei einer schwimmenden Verlegung verwenden Sie die wasserfeste Fußleiste oder Aluminiumprofile in Kombination mit weichmacherfreiem, dauerelastischem Silikon oder Natursteinsilikon (Abb. C + D). In Bereichen, in denen keine Fußleisten oder Aluminiumprofile eingesetzt werden können, muss eine PE-Fugenfüllschnur (weichmacherfrei) in Kombination mit weichmacherfreiem, dauerelastischem Silikon oder Natursteinsilikon verwendet werden (Abb. E). **Dauerelastisch abgedichtete Fugen sind als Wartungsfuge zu betrachten und bedürfen einer permanenten Wartung und Pflege, um Folgeschäden zu vermeiden.**

Um den Boden vor Kratzern zu schützen, sollten Sie außerdem Stuhl- und Möbelfüße mit Filzgleitern versehen; Bürostühle, Rollcontainer usw. mit Lenkrollen müssen mit einer weichen, normgerechten Lauffläche (Typ W) ausgerüstet sein. Farbige Gummi-, Kautschuk- oder Kunststoff-Gleiter und -Rollen sowie dunkle Auto-, Fahrrad- oder Gerätetirene können möglicherweise auf Bodenbelägen Verfärbungen verursachen. Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit helle migrationsfreie Möbelgleiter, Rollen oder Reifen.

Während der Herstellung des Bodenbelags können zur Schonung der Oberfläche reibungsreduzierende Mittel verwendet werden, die unter Umständen Rückstände hinterlassen können. Diese lassen sich im Rahmen der Bauschlussreinigung problemlos von der Oberfläche entfernen und stellen keinen Beanstandungsgrund dar.

Sanitäreiniger, Chemikalien aller Art, wie Lösemittel, Wund- und Hautdesinfektionsmittel, Haarfärbemittel, Fette, Nagellackentferner, Aceton, Filzstifttinte oder Kugelschreiber etc. können bleibende Flecken verursachen.

Die Aufstandsflächen von schweren Einrichtungsgegenständen (z. B. Möbelstücke, etc.) sollten mit Druckverteilerplatten vergrößert werden, um Abdrücke und Beschädigungen zu vermeiden.

Vorbereitende Maßnahmen

Bevor Sie den Boden verlegen, müssen Außentüren und Fenster eingebaut und alle Maler- und Lackierarbeiten abgeschlossen sein. Die Raumtemperatur sollte ca. 20 °C betragen (mindestens 15 °C), die relative Luftfeuchtigkeit ca. 30–65 Prozent.

Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagearbeiten“ als verlegereif gelten. Sie müssen als trocken, eben, fest und sauber sein. Mineralische Untergründe dürfen nach der CM-Methode eine Restfeuchte von maximal 0,5 Prozent (bei Fußbodenheizung 1,8 Prozent), Anhydrit-Estriche maximal 0,5 Prozent (bei Fußbodenheizung 0,3 Prozent) haben. Untergrund-Unebenheiten von drei oder mehr Millimetern pro Erstmeter und zwei oder mehr Millimetern je weiteren laufenden Meter müssen gemäß DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Wir empfehlen das technische Hinweisblatt 02 vom Zentralverband für Parkett und Fußboden-technik und des BEB. Bei keramischen Altuntergründen mit Fugen breiter als 5 mm und mehr als 2 mm tief sind diese mit geeigneten Spachtelmassen zu equalisieren. Bei nicht unterkellerten Räumen muss, nach den gültigen Bedingungen des Hochbaus, bauseits die Bodenplatte gegen Feuchtigkeit aus dem Erdreich gem. DIN 18 195 abgesperrt sein um Feuchteschäden zu vermeiden. Sie können den Designböden auch auf vorhandenen Bodenbelägen, wie z. B. PVC-, Linoleum- oder Steinböden verlegen, wenn diese Altbeläge fest verklebt sind und keine losen Stelle aufweisen. Textil-Bodenbeläge, wie z. B. Teppichböden, Nadelvlies usw., müssen neben verlegetechnischen Gründen auch aus hygienischen Gründen entfernt werden.

Prüfen Sie vor der Verlegung und bei Tageslicht sämtliche Dielen auf erkennbare Fehler in Farbe und Struktur. Bereits verlegte Ware ist von späteren Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Eine im Eingangsbereich großzügig geplante Sauberlaufzone schützt den Boden vor grober oder schneller Verschmutzung. Verwenden Sie keine gummibeschichtete Matten, da ein längerer Kontakt zu bleibenden Verfärbungen führen kann. Wir empfehlen, die Dielen in Längsrichtung zum Lichteinfall zu verlegen. Bei schmalen bzw. langen Räumen sollten Sie die Verlegerichtung den Raumproportionen anpassen. Um schmale Räume optisch geräumiger zu machen, verlegen Sie quer; längslaufende Dielen verengen Flure. Der Designboden erfordert ein dauerhaftes Wohnklima von ca. 30–65 Prozent relater Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 18–22°C.

Verlegung

Die Dielen können Sie mit einem Verlegemesser (Trapezklinge) 1- bis 2-mal anschneiden und anschließend abknicken. Ein Sägen mit einer Stich- oder Handkreissäge sowie ein Knicken mit einem Hebelschneider sind ebenfalls möglich. Beachten Sie bitte beim Absägen der Elemente die Seite, auf der Sie arbeiten: bei Tischsägen Dekor-Seite nach oben, bei Stich- oder Handkreissägen Dekor-Seite nach unten.

Schritt 1

Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten vollständigen Diel in der linken Raumecke mit den Federseiten zur Wand zeigend. Von der ersten Diel muss sowohl an der kurzen als auch an der langen Seite die Feder abgesägt werden (Abb. 1). Entfernen Sie bei allen folgenden Dielen, die Sie in der ersten Reihe verlegen möchten, ausschließlich die Feder der Längsseite. Mit Hilfe von Keilen können Sie leicht den Wandabstand von mindestens 10 Millimeter einhalten (Abb. 2).

Schritt 2

Die nächste vollständige Diel winkeln Sie kopfseitig in die Diel 1 ein (Abb. 3). Verlegen Sie die weiteren Dielen dieser Reihe genauso über die gesamte Raumbreite.

Schritt 3

Beachten Sie, dass die Dielen der ersten Reihe gerade ausgerichtet sind. Die erste Diel der zweiten Reihe schneiden Sie auf ca. 80 Zentimeter. Diese Dielen winkeln Sie mit der Feder in die Nutseite der vorherigen Dielenreihe ein und drücken die Dielen in einer Vorwärts-Abwärts-Drehbewegung langsam nach unten (Abb. 4).

Schritt 4

Die nächste vollständige Diel der zweiten Reihe wird wiederum erst längsseitig in die zuvor verlegte Diel eingewinkelt (Abb. 5). Achten Sie darauf, dass die längsseitige Verbindung stets dicht ist. Wenn Sie die Dielen eingewinkelt haben und eben auf dem Untergrund liegen, wird sie mit einem Schlagklotz und leichten Hammerschlägen stirnseitig zusammengeklickt (Abb. 6). In den Fällen, in denen das Arbeiten mit Hammer und Schlagklotz aus Platzmangel nicht möglich ist, können Sie die stirnseitige Verbindung mit Hilfe eines Zugeisens zusammeklicken. Alternativ können Sie auch zuerst die Kopfseite einwinkeln und darauffolgend die Längsseite durch leichtes Anheben und Einwinkeln, bzw. Einschlagen mit der vorherigen Reihe verbinden.

Schritt 5

Nach diesem Schema können Sie Reihe für Reihe weiterverlegen. Beachten Sie, dass der Versatz zwischen den Kopffugen immer mindestens 30 Zentimeter (Abb. 7) betragen muss.

Schritt 6

Die letzten Dielen jeder Reihe werden so zugeschnitten, dass mindestens 10 Millimeter Wandabstand berücksichtigt sind. Zum Einpassen der letzten Reihe verwenden Sie ein Dielenreststück, um die verbleibende Dielenbreite anzudecken (mindestens 10 Millimeter Wandabstand berücksichtigen). Beginnen Sie mit der Verlegung der letzten Reihe in der rechten Raumecke und winkeln die Dielen längsseitig in die vorletzte Reihe ein (Abb. 8). Die nächste Diel wird wie zuvor längsseitig eingedreht und kopfseitig mit Hammer und Schlagklotz/Zugeisen zusammengeklickt.

Schritt 7

Anschließend müssen Sie die Abstandskeile längs den Wänden entfernen. Zur Abdeckung der umlaufenden Bewegungsfugen verwenden Sie die Fußleiste mit farblich abgestimmten Dekoroberflächen. Vermeiden Sie bitte den Kontakt der Leisten mit sämtlichen Silikon-Produkten.

Zur Demontage müssen Sie die gesamte Dielenreihe nach oben aus dem Längsprofil herausdrehen (Abb. 9). Danach können Sie die Dielen kopfseitig auswinkeln (Abb. 10). Die Verriegelungsmechanik bleibt so intakt und die Dielen können weiter verarbeitet werden.

Achtung: Die Abbildungen zur Verlegung befinden sich im Innenteil!

Allgemeine Hinweise zur Reinigung und Pflege

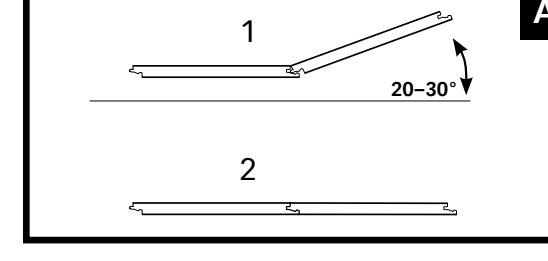
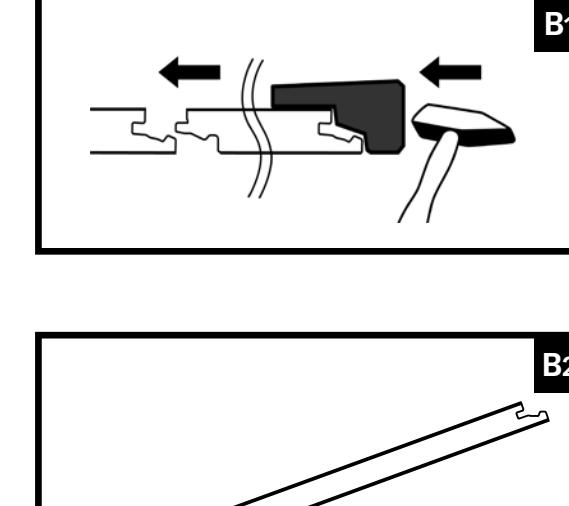
Die Designböden sind sehr pflegeleicht. Mit Sauberlaufzonen, z. B. Fußmatten, kann Verschmutzungen einfach vorgebeugt werden. Vermeiden Sie Pfützen oder lang anhaltende Feuchtigkeit auf dem Boden. Dampfreiniger eignen sich nicht für die Bodenpflege. Verwenden Sie keine Scheuermilch oder Scheuerpulver, da diese Mittel die Oberfläche des Bodens angreifen können.

Sie können den Boden durch Fegen oder Saugen (mit Mopp, Haarbesen oder Trocken-Staubsauger) täglich reinigen. Nach der Verlegung und je nach Frequenz und Verschmutzungsgrad sollten Sie den Boden mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln reinigen und pflegen.

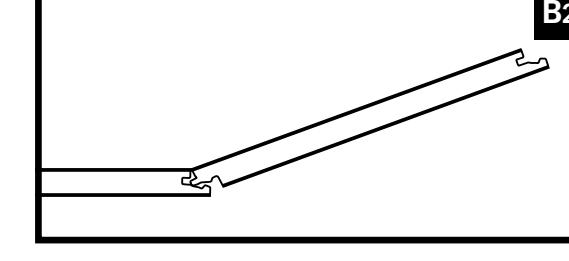
Zur Verlegung auf beheizten Warmwasser-Fußbodenkonstruktionen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler separate Verlegerichtlinien. Über weitere Einzelheiten wird Sie Ihr Fachhändler gern informieren.

Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.

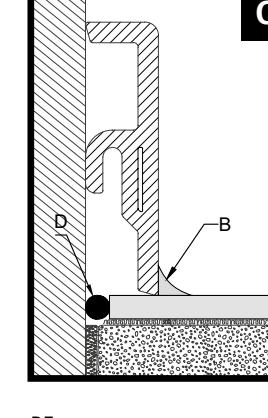
08|20



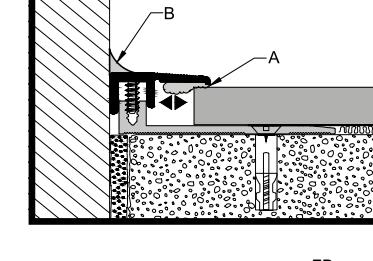
Längsseitige Verriegelung
Longitudinal interlocking
Verrouillage longitudinal
Sistema di aggancio longitudinale



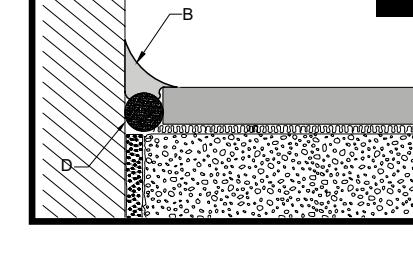
Kopfseitige Verriegelung
Interlocking end-to-end
Verrouillage dans le sens de la largeur
Verrouillage longitudinale



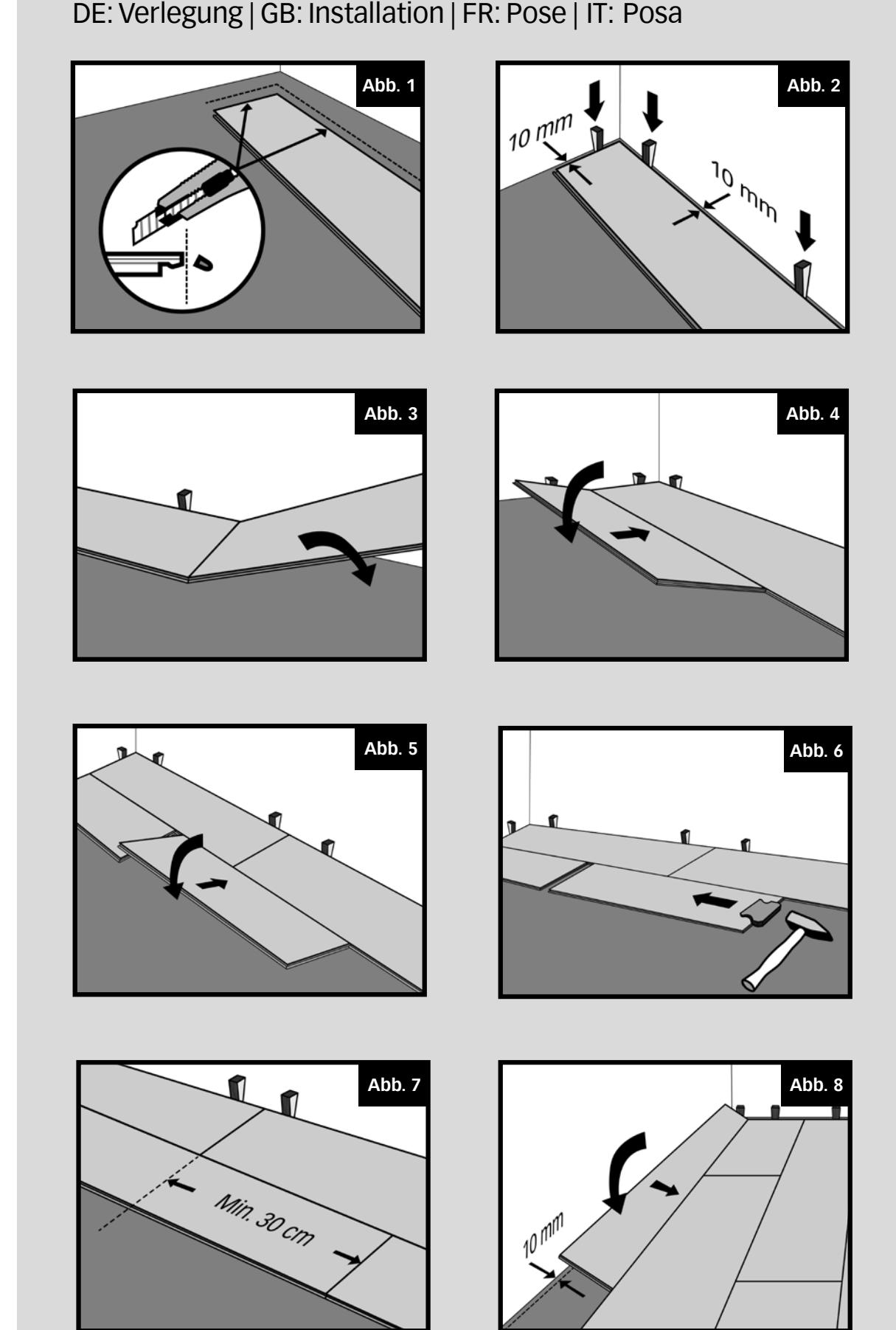
DE:
D – PE-Fugenfüllschnur, weichmacherfrei
A – Vorkomprimiertes und weichmacherfreies PE-Dichtungsband
B – Wartungsfuge, dauerelastisch, weichmacherfreies Silikon



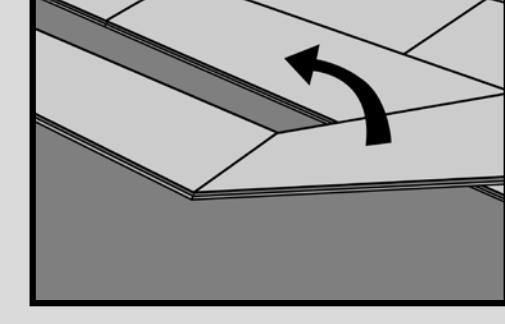
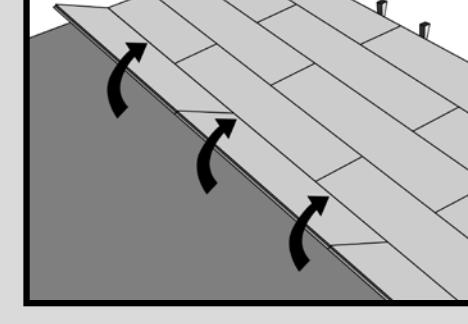
FR:
D – Cordon de remplissage de joints en PE, sans plastifiant
A – Bande d'étanchéité en PE pré-comprimée, exempt de plastifiant
B – Joint de maintenance, élastique permanente, silicone sans plastifiant



GB:
D – PE joint filler cord, plasticiser-free
A – Pre-compressed and plasticiser-free PE sealing tape
B – Maintenance joint, permanently flexible, plasticiser-free silicone



DE: Demontage | GB: Disassembly | FR: Démontage





Wear class 23|31

Living area
The ideal floor for all living areas with heavy wear such as kitchens, hallways, home offices etc.Commercial area
The ideal flooring for the commercial area with medium wear, e.g. hotel rooms, small offices, conference rooms etc.

For installation in humid rooms (Class W0-I, e.g. bathrooms), wall ends and edge areas must be sealed accordingly. This floor is not suitable for outdoor installation, nor in showers, public washrooms and saunas. Special requirements apply to treatment rooms and medical practices. For further product information, see the end label.

You need the following tools and aids for installing design flooring: Hammer, tension rod, 5 mm tapping block, installation knife with trapezoidal blade, jigsaw or electric saw, folding metre rule, pencil, spacer wedges, angle or adjustable bevel.

If the product does not already feature a Silence backing, you must use the system-oriented insulation underlay Silence 15 DB (CS value > 200 kPa – in living areas) or Silence Compact (CS value > 400 kPa – in commercial areas) as a cushioning layer. Other types of insulating underlay must meet the increased requirements in accordance with the technical bulletin "TM 1" from MMFA for Class 2 floor coverings.

General information

The flooring is installed as a floating structure without glue. The specially designed click connection Maxiclic (fold-down system) allows quick and easy installation. The long edge of the plank is angled with the tongue side into the groove of the previous row first (fig. A) and joined at the end using the 5 mm tapping block and several light taps with the hammer (fig. B1). Angling in at the end is also possible (fig. B2).

If the floor area is longer than 15 m or wider than 10 m, you must provide an expansion joint. Cover this with a transition profile. It is also important to provide these joints between two adjacent rooms, in doorways, passageways and many angled rooms.

Always use a jointing profile for clean transitions to adjacent lower areas or floor coverings and an end profile next to higher adjacent thresholds, tiles or the like. Give stairs a clean finish with a stair edge profile.

During installation take care to leave a gap of at least 10 mm next to all walls. This distance must also be left around all columns, heating pipes, steel door frames etc. It may be possible to shorten wooden door frames. To do this, lay a loose plank decorative-side down against the door frame and saw the frame off along the plank.

For installation in humid rooms (W0-I), the wall ends and edge areas must be sealed. For floating installation, use the waterproof skirting board or an aluminium profile in combination with plasticiser-free, permanently elastic silicone or natural stone silicone (fig. C + D). In areas where no skirting boards or aluminium profiles can be used, a PE joint filling cord (plasticiser-free) must be used in combination with plasticiser-free, permanently elastic silicone or natural stone silicone (fig. E). **Permanently elastic sealed joints must be considered as maintenance joints and require permanent maintenance and care to avoid subsequent damage.**

To protect the flooring from unnecessary scratches, you should also fit chair and furniture feet with felt sliders. Office chairs, mobile containers etc. on castors must have soft, standard running surfaces (type W). Coloured rubber, natural rubber or plastic glides and castors as well as dark car, bike or equipment tyres may possibly cause discolouration on flooring. Please only use light, non-migrating furniture glides, castors or tyres, if possible.

While manufacturing the floor covering, a friction-reducing agent can be used to protect the surface, which can leave residue under certain circumstances. This can easily be removed from the surface during the post-construction cleaning and is no grounds for complaint.

All kinds of chemicals, such as sanitary cleaning agents, solvents, antiseptics and disinfectants, hair dye, fats, nail varnish remover, acetone, felt pen or ballpoint ink etc., may cause permanent stains.

Contact areas for heavy furnishings (e.g. pieces of furniture) should be increased using pressure distribution plates to prevent imprints and damage.

Preparatory measures

Before you install the flooring, outer doors and windows must be installed and all painting and decorating work must be finished. The room temperature must be approx. 20°C (at least 15°C), and the relative humidity must be approx. 30–65 percent.

The laying surfaces must be considered to be ready for laying according to the generally recognised rules of the trade observing VOB, Part C, DIN 18 365 "Floor covering work".

In other words, they must be dry, even, firm and clean. The residual humidity, measured with CM devices, of mineral substrates must be a maximum of 2 percent (1.8 percent for underfloor heating) and that of anhydrite screeds a maximum of 0.5 percent (0.3 percent for underfloor heating).

Any substrate unevenness of three or more millimetres for each initial metre and two or more millimetres for each subsequent continuous metre must be evened out according to DIN 18 202, Table 3, line 4. We recommend the technical information sheet 02 from the Zentralverband für Parkett und FußbödenTechnik (Central Association for Parquet Flooring and Flooring Technology) and the BEB (Federal Association of Screed and Floor Covering). Old ceramic subfloors with joints wider than 5 mm and deeper than 2 mm must be levelled using suitable filler materials. In rooms without a cellar underneath, the currently valid building conditions require that the owner of the building must provide a barrier against damage to the base plate due to moisture from the ground, in accordance with DIN 18 195 standards. The design flooring can be laid on existing surfaces such as PVC, linoleum or stone, so long as the old flooring is firmly bonded, there are no loose areas. Textile flooring, such as carpet or needle fleece, must be removed not only for technical reasons, but for hygienic reasons too.

Before installation, check all planks in daylight for recognisable faults in colour and structure. Goods already installed cannot be claimed for later.

A generous clean-run zone in the entrance area protects your flooring from excessive or rapid soiling. Do not use any rubber-coated mats since prolonged contact can lead to permanent discolouration. We recommend that you install the planks lengthways to the way the light falls. In narrow or long rooms, choose the laying direction to suit the room's proportions. Lay the planks crossways to make narrow rooms optically more spacious; planks laid lengthways narrow hallways.

The design flooring requires a permanent living climate of approx. 30–65 percent relative humidity at a room temperature of approx. 18–22°C.

Installation

You can score the planks with an installation knife (trapezoidal blade) once or twice and then fold them down. Sawing with a jigsaw or portable circular saw or snapping with a guillotine cutter are also possible. When sawing the elements, make sure you work from the correct side: if you use a bench saw, keep the decorative side facing up, if you use a keyhole or portable circular saw, keep the decorative side down.

Step 1

Start by laying the first complete plank in the left-hand corner of the room with the tongue sides facing the wall. Saw the tongues off the first plank, both on the short and the long side (fig. 1). Remove only the tongues on the long sides of all the other planks you want to lay in the first row. Using the wedges you can easily maintain a gap of at least 10 mm to the wall (fig. 2).

Step 2

Angle the end of the next complete plank into the end of plank No. 1 (fig. 3). Lay the other planks in this row in the same way across the entire width of the room.

Step 3

Make sure that the planks in the first row are straight. Cut the first plank of the second row down to approx. 80cm. Angle this plank with the tongue into the groove side of the previous row of planks and slowly press the plank down using a forwards and downwards twisting movement (fig. 4).

Step 4

Again, angle the next complete plank of the second row first on its long edge against the previously laid plank (fig. 5). Always make sure the long joint is tight. Once you have angled in the plank so it lies flat on the subfloor, click the heads together using the tapping block and light taps with the hammer (fig. 6). Wherever space is too tight to work with a hammer and tapping block, you can use a tension rod to help click the head end joint in place. Alternatively you can angle in the head side first and then connect the long side to the previous row by slightly raising it and angling it or tapping it in.

Step 5

Install the whole area row by row in this way. Remember that the end joints must be offset by at least 30cm (fig. 7).

Step 6

Cut the last plank in each row so that you leave a gap of at least 10 mm to the wall. To cut the last row to size, use a spare piece of plank and draw the remaining plank width on it (leaving at least a 10 mm gap to the wall). Start installing the last row in the right-hand corner of the room and angle the long side of the plank into the last-but-one row (fig. 8). The long side of the next plank is angled in the same way and clicked together at the end using the hammer and tapping block/tension rod.

Step 7

Finally, remove the spacer wedges from around the walls. To cover the all-round expansion joints, use skirting boards with colour-matching decorative surfaces. Please ensure that no silicon products whatsoever come into contact with the mouldings.

To take a plank row back out again, lift the entire row, levering it at the side out of the last row (fig. 9). Then you can separate the planks' ends by angling them (fig. 10). This way, the locking system remains intact and the planks can be refitted.

Caution: You can find the illustrations for installation at the bottom left!

General cleaning and care instructions

The design flooring is very easy to care for. With clean-run zones such as footmats, a dirty floor can easily be avoided. Avoid puddles and long-lasting moisture on the floor. Steam cleaners are not to be used for the care of these floors. Do not use scouring fluid or scouring powder as these can damage the flooring's surface.

You can clean the floor every day by brushing or vacuuming it (with a mop, broom or a dry vacuum cleaner). After installation, and depending on the amount of traffic and dirt, you should clean and care for the floor with suitable cleaning and protective care agents.

Ask your specialist retailer for separate installation instructions for laying on hot-water underfloor heating structures. Your specialist retailer will be happy to give you further details.

Subject to technical modifications and error.

08|20

FR Sol design Rigid



Classe d'usage 23 | 31



Habitat
Le sol idéal pour toutes les zones de passage domestiques à usage élevé tels que cuisines, salles de bains, bureaux, salles de conférences, etc.

Espace commercial
Le sol idéal pour tous les locaux commerciaux à trafic modéré tels que chambres d'hôtel, petits bureaux, salles de conférences, etc.

Pour la pose en milieu humide (classe W0-I, p. ex. salles de bains), les jonctions avec les murs et zones de bord doivent être rendues hermétiques. Ce sol n'est pas adapté à la pose dans des espaces extérieurs comme les douches, les sanitaires publics ou les saunas. Des normes spécifiques s'appliquent aux salles médicales et aux cabinets médicaux. Voir également les informations produit sur l'étiquette en tête.

Pour la pose de vos sols design, prévoyez les outils et accessoires suivants : marteau, tire-lame, cale de frappe 5 mm, couteau de pose avec lame trapézoïdale, scie sauteuse ou électrique, mètre pliant, crayon, cales d'espacement, cornière ou équerre.

Pour les produits non équipés en usine d'une isolation phonique Silence, vous devez utiliser la sous-couche isolante Silence 15 DB (valeur CS > 200 kPa – en usage domestique privé) ou Silence Compact (valeur CS > 400 kPa – en usage commercial) faisant partie intégrante du système pour l'isolation. Toute autre sous-couche isolante doit remplir les critères plus élevés de la fiche technique « TM 1 » de la classe MMFA 2.

Généralités

Le sol est posé en pose flottante sans colle. Le système clic d'encliquetage Maxiclic (système Fold-Down) des lames a été conçu pour assurer une pose rapide et sûre. La lame est d'abord posée du côté longitudinal en insérant la languette dans la rainure de la rangée précédente (Fig. A) et en insérant l'extrémité à l'aide de la cale de frappe (5 mm) par de légers coups de marteau (Fig. B1). Un emboîtement au niveau de l'extrémité est tout aussi possible (Fig. B2).

Si votre surface de pose est plus longue que 15 mètres ou plus large que 10 mètres, un joint de dilatation est absolument nécessaire. Il sera recouvert d'un profilé de jonction. Ces joints de dilatation s'imposent également entre deux pièces contiguës, au niveau des seuils et passages et dans les pièces de géométrie complexe.

Un profilé d'adaptation ou de finition garantit une transition soignée en bordure des surfaces ou de revêtements de sol contigus en contrebas ou encore des seuils, dallages, carrelages ou sols similaires surélevés. Les nez de marche permettent de réaliser une parfaite finition des marches d'escalier.

Lors de la pose, veillez à maintenir un écart constant d'au moins 10 millimètres au pourtour des murs. Respectez ce même écart autour d'éléments tels que piliers, tuyaux de chauffage, chambranles métalliques, etc. Il est dans certains cas possible de raccourcir un chambranle en bois. Placez alors une lame contre le chambranle, décor face au sol, et sciez le chambranle le long de la lame.

En cas de pose dans un local humide (W0-I), les jonctions avec les murs et les zones de bords doivent être rendues hermétiques. En cas de pose flottante, utilisez la plinthe étanche ou des profilés en aluminium en combinaison avec du silicone à élasticité permanente sans plastifiant ou du silicone pour pierres naturelles (Fig. C + D). Dans les zones où aucune plinthe ni aucun profilé en aluminium ne peuvent être utilisés, un cordon en PE pour le remplissage des joints (sans plastifiant) peut être utilisé en combinaison avec du silicone à élasticité permanente sans plastifiant ou du silicone pour pierres naturelles (Fig. E). **Les joints colmatés avec une matière à élasticité permanente doivent être considérés comme des joints de maintenance et nécessitent une maintenance et un entretien permanents pour éviter d'éventuels dommages.**

Afin de protéger le sol de rayures, nous vous conseillons de mettre des feutres protecteurs sous les pieds des chaises et des meubles, et d'équiper vos sièges et caissons de bureau, etc. de roulettes pivotantes conformes aux normes (type W), en matériau souple. Les patins ou roulettes colorés en caoutchouc ou en matière plastique ainsi que les pneus foncés des voitures, vélos ou appareils sont susceptibles de causer des décolorations sur les revêtements de sol. Utilisez dans la mesure du possible des patins, roulettes ou pneus de couleur claire sans migration.

Lors de la fabrication du revêtement de sol, il est possible que des produits réduisant les frottements soient utilisés afin de préserver la surface. Ces produits peuvent, dans certains cas, laisser des résidus qui peuvent être enlevés de la surface sans problème dans le cadre du nettoyage de fin de travail et ne constituent pas un motif de réclamation.

Les nettoyants pour sanitaires, les produits chimiques en tous genres tels que les solvants, les désinfectants pour le traitement des plaies et de la peau, les colorants capillaires, les graisses, les dissolvants, l'acétone, l'encre de feutre ou les stylos bille, etc. sont susceptibles de laisser des traces inéfables.

Les surfaces d'installation de mobilier lourd (par ex. meubles, etc.) doivent être agrandies, s'il y a lieu, au moyen de plaques de répartition de charges de manière à éviter toute empreinte et tout dégât.

Mesures préliminaires

Avant de commencer la pose, vous devrez avoir installé les portes extérieures et les fenêtres et achevé tous les travaux de peinture et de vernissage. La température ambiante adéquate est de l'ordre de 20°C (minimum 15°C), le degré hygrométrique de 30 à 65 %.

Les supports de pose doivent être considérés comme prêts à la pose conformément aux règles du métier universellement reconnues dans le respect de la norme VOB, partie C, DIN 18 365 « Travaux de revêtement du sol ». Les supports doivent donc être secs, plans et propres. L'humidité résiduelle des supports minéraux, contrôlée selon la méthode CM du carbure de calcium, ne doit pas dépasser 2% (1,8% pour les sols chauffants), celle des châpes anhydrites 0,5% (0,3% pour les sols chauffants). D'éventuelles inégalités du support de trois millimètres ou plus sur le premier mètre et de deux millimètres ou plus sur les mètres suivants doivent être rattrapées conformément à DIN 18 202, tableau 3, ligne 4. Nous recommandons la fiche technique d'instruction 02 de l'Association centrale de la pose de parquets et de sols et du BEB. Pour les anciens supports en céramique avec des joints de plus de 5 mm de large et 2 mm de profondeur, il convient de les égaliser au moyen d'un mastic approprié.

Dans le cas de locaux qui ne sont pas construits sous cave, la dalle de plancher devra être dotée d'un écran étanche contre l'humidité provenant du terrain, conformément au DIN 18 195 (règlement allemand sur les adjudications de travaux de construction) et aux conditions en vigueur s'appliquant au bâtiment, pour éviter les dégâts dus à l'humidité. Vous pouvez également poser le sol design sur des revêtements existants, comme p. ex. sols en PVC, linoléum ou sols en pierre, à condition que ces vieux revêtements soient solidement collés et ne comportent pas d'endroits non fixés. Les revêtements de sol textiles, comme p. ex. moquettes, nontissé aiguilleté etc. doivent être retirés, non seulement pour des raisons techniques de pose mais aussi par mesure d'hygiène.

Avant la pose, contrôlez chaque lame à la lumière du jour afin de déceler d'éventuels défauts au niveau de la couleur et de la structure. Les éléments déjà posés ne pourront plus faire l'objet de réclamations ultérieures.

Vous pouvez prévenir les salissures et réduire l'encrassement en prévoyant dans l'entrée un tapis anti-poussière suffisamment grand. N'utilisez pas de paillasse caoutchouté, car un contact prolongé pourrait altérer la couleur de façon irréversible. Nous conseillons de poser les lames dans le sens de la longueur ou rapport à la source de lumière. Dans les pièces étroites ou longues, vous adapterez le sens de la pose aux proportions de la pièce. Une pose transversale fera paraître une pièce exigüe plus spacieuse, une pose longitudinale accentuera l'étroitesse d'un couloir.

Un sol design exige un climat tempéré avec une humidité relative de 30 à 65 % et une température ambiante d'environ 18–22 °C.

Pose

Vous pouvez entamer les lames avec 1 ou 2 coups de couteau de pose (à lame trapézoïdale) et ensuite plier pour détacher les parties. Il est également possible de recourir à une scie sauteuse ou circulaire ou de détacher les parties à l'aide d'une cisaille. Lorsque vous sciez les lames, veillez à ce que la face décor soit orientée vers le haut si vous utilisez une scie sur table, et vers le bas si vous avez recours à une scie sauteuse ou une scie circulaire.

Étape 1

Commencez la pose de la première lame entière dans le coin gauche de la pièce, côté languette face au mur. Coupez les languettes du côté court et du côté long de cette première lame de la première rangée (Fig. 1). Pour toutes les lames suivantes que vous voulez poser sur la première rangée, vous élèverez uniquement la languette longitudinale. Utilisez les cales

NL Designvloer Rigid



Gebruiksklasse 23|31



Woongebruik

De ideale vloer voor woonruimtes die intensief worden belast, zoals bijv. keuken, gang, home-office enz.



Projectgebruik

De ideale vloer voor projectgebruik met lichte belasting zoals in hotelkamers, kleine kantoren, conferentieruimtes enz.

Bij de montage in vochtige ruimtes (klasse W0-I, bijv. badkamer) moeten wandafwerking en randen correct worden afgedicht. Deze vloer is niet geschikt om in buitenruimtes, douches, openbare wasruimtes en sauna's te leggen. Voor behandelkamers en dokterspraktijken gelden er aparte vereisten. Voor meer productinformatie zie etiket aan de kopse kant.

Voor het leggen van designvloeren hebt u de volgende gereedschappen en hulpmiddelen nodig: Hamer, aanslaglijzer, slagblokje 5 mm, tapisjties met trapezeblad, decoupeerzaag of elektrische zaag, duimstok, potlood, afstandsblokjes, winkelhaak of zwaaihaak.

Wanneer de producten niet standaard zijn voorzien van een Silence-onderlaag, moet u voor de isolatie systeemgebonden geluiddempende onderlaag Silence 15 DB (CS-waarde > 200 kPa – voor woonruimtes) of Silence Compact (CS-waarde > 400 kPa – voor projectgebruik) gebruiken. Andere geluiddempende onderlagen moeten voldoen aan de hogere vereisten voor vloerbedekking uit Klasse 2 zoals beschreven in informatieblad 'TM 1' van de MMFA.

Algemene aanwijzingen

De vloer wordt zwevend en zonder verlijming gelegd. De speciaal ontwikkelde klikverbinding Maxiclic (fold-down systeem) zorgt voor een snel en betrouwbaar resultaat. De plank wordt eerst aan de lange zijde met de veer schuin in de groef van de vorige rij gelegd (afb. A) en aan de kopse kant met het slagblokje (5 mm) en enkele lichte hamerslagen samengevoegd (afb. B1). Inhaken aan de kopse kant is ook mogelijk (afb. B2).

Als het totale vloeroppervlak langer is dan 15 meter of breder dan 10 meter, is een bewegingsvoeg absoluut noodzakelijk. Dek deze af met een overgangsprofiel. Belangrijk zijn deze voegen ook tussen twee aan elkaar grenzende ruimtes, in deurdorrgangen, open doorgangen en in kamers met veel hoeken en nissen.

Gebruik beslist een aanpassings- en afsluitprofiel voor mooie overgangen bij aangrenzende, lagere oppervlakken resp. vloeren, of voor afdichten tegen hoger liggende aangrenzende drempels, tegels en dergelijke. Trapsteden kunnen worden afgesloten met een trapkantprofiel.

Let er bij het leggen op dat er aan alle wanden een afstand van minstens 10 millimeter wordt gehouden. Houd ook rekening met deze afstand bij alle zuilen, verwarmingsbuizen, stalen deurkozijnen e.d. Houten deurkozijnen kunnen zo nodig worden ingekort. Leg daarvoor een vloerdeel met de decorzijde naar beneden tegen het kozijn en zaag het kozijn langs de plank af.

Indien u de vloer in vochtige ruimtes (W0-I)legt, dient u de vloer zwevend legt, gebruikt u hiervoor waterdichte plinten of aluminiumprofielen in combinatie met blijvend elastische silicone zonder weekmakers of natuursteensilicone (afb. C-D). Voor ruimtes waarin geen plinten of aluminiumprofielen kunnen worden geplaatst, dienen de voegen te worden gevuld met een PE-strip (zonder weekmakers) in combinatie met blijvend elastische silicone zonder weekmakers of natuursteensilicone (afb. E). **Blijvend elastisch afgedichte voegen moeten als onderhoudsvoeg worden beschouwd en hebben voordeurd onderhoud nodig om gevogelte te voorkomen.**

Om de vloer te beschermen tegen onnodige krassen, dient u stoelen en meubelpoten te voorzien van beschermviltjes; kantoortoestellen, rolcontainers e.d. met zwartwieljes moeten beschikken over een zacht loopvlak dat aan de standaarden voldoet (type W). Gekleurde (natuur)rubberen of kunststof glijders en wieljes en donkerse banden van auto's, fietsen of apparaten kunnen op vloerbedekkingen eventueel verkleuringen veroorzaken. Gebruik voor zover mogelijk lichte, niet-migrierende meubelglijders, wieljes of banden.

Tijdens de productie van de vloerbedekking kunnen ter bescherming van het oppervlak middelen worden gebruikt die wrijving reduceren en welke eventuele restanten achter kunnen laten. Deze kunnen in het kader van de reiniging na bouwafsluiting probleemloos van het oppervlak worden verwijderd en vormen geen reden voor reclamatie.

Schoonmaakmiddelen voor sanitair en chemicaliën van elke aard, zoals oplosmiddelen, wond- en huidontsmettingen, haarkleurdelen, vetten, nagellakverwijderaar, acetone, inkt van viltstiften of balpennen enz. kunnen blijvende vlekken veroorzaken.

De standopervlakken van zware meubelstukken dienen eventueel middels drukverdeelplaten te worden vergroot, om afdrukken en beschadigingen te voorkomen.

Voorbereidende stappen

Voordat u de vloer legt, moeten buitendeuren en vensters worden ingebouwd en alle schilder- en lakwerkzaamheden zijn beëindigd. De kamertemperatuur moet ca. 20°C (minstens 15°C) bedragen, bij een relatieve luchtvochtigheid van ca. 30-65 procent.

De ondergrond waarop de vloer wordt gelegd, dient legklaar te zijn overeenkomstig de algemeen erkende regels van het vak met inachtneming van de VOB, deel C, DIN 18 365 "Vloerbedekkingswerkzaamheden". Deze moet dus droog, vlak, hard en schoon zijn. Het restvochtgehalte mag volgens de CM-methode bij minerale ondergronden maximaal 2% (bij vloerverwarming 1,8%), bij anhydriet-estrik maximaal 0,5% (bij vloerverwarming 0,3%) bedragen. Oneffenheden in de ondergrond van drie of meer millimeter op de eerste meter, of van twee of meer millimeter per overige strekkende meter, moeten geëgaliseerd worden conform DIN 18 202, tabel 3, regel 4. Wij adviseren het technische instructieblad 02 van het Zentralverband für Parkett und Fussböden (Duitse Bond voor parket en vloertechniek) en de BEB (Duitse Bond voor estrik in vloerbedekking). Bij oude ondergronden van keramiek moet voegen van meer dan 5 mm breed en meer dan 2 mm diep moeten deze worden geëgaliseerd met geschikte vulmiddelementen. Bij plaatsing in ruimtes zonder kelder eronder, moet volgens de geldende voorwaarden voor hoogbouw – ter voorkoming van vochtschade – de vloerplaat ter plekke volledige bescherming bieden tegen vocht uit de grond, conform de voorschriften van de Duitse aanbestedingsverordening voor de bouw (DIN 18 195). U kunt designvloeren ook op reeds aanwezige vloerbedekking leggen, zoals bijv. PVC-, linoleum- of stenen vloeren, indien deze oude vloerbedekking stevig is verlijmd en nergens is losgeraakt. Vloerbedekking van textiel, zoals bijv. tapijt, naaldvlees enz., moet niet alleen om technische maar ook om hygiënische redenen worden verwijderd.

Controleer alle vloerdelen voor het leggen bij daglicht op zichtbare gebreken in de kleur en structuur. Over reeds gelegde panelen kan achteraf niet worden gereclameerd. Een royaal geplande schoonloopzone bij de buitendeur beschermt de vloer tegen ernstige of snelle verontreiniging. Maak geen gebruik van maten met rubberen coating, aangezien een langer contact daarmee tot permanente verkleuring kan leiden. Wij adviseren de vloerplanken ten opzichte van de lichtinval in de lengterichting te leggen. Bij smalle resp. lange ruimtes is het verstandig de legering aan te passen aan de ruimtelijke verhoudingen. Overdwars gelegde planken laten smalle ruimtes er ruimer uitzien; planken die in de lengterichting zijn gelegd maken gangen nauwer.

Voor de designvloer is een permanent binnenklimaat met een relatieve luchtvochtigheid van ca. 30-65 procent bij een kamertemperatuur van ca. 18-22°C nodig.

Montage

De vloerdelen kunt u 1 tot 2 maal met een tapisjties (trapezeblad) innijden en vervolgens afbreken. Ook is het mogelijk ze met een decoupeer- of handcirkelzaag af te zagen, of met een laminaatsnijder te snijden. Let bij het afzagen van de vloerdelen erop op welke zijde u werkt: houd de decorzijde bij tafelzagen naar boven en bij decoupeer- of handcirkelzagen naar beneden.

Stap 1

Begin met het plaatsen van de eerste volledige plank in de linkerhoek van de kamer met de veer zijde naar de wand gericht. Van de eerste plank moet zowel aan de korte als aan de lange zijde de veer worden afgezaagd (afb. 1). Verwijder bij alle volgende planken die u in de eerste rij wilt leggen, alleen de veer van de lange zijde. Met behulp van wiggen kunt u gemakkelijk de minimale afstand van 10 mm tot de wand aanhouden (afb. 2).

Stap 2

Volgende volledige plank haakt u met de kopse kant in plank 1 (afb. 3). Leg de overige planken van deze rij op dezelfde wijze over de gehele kamerbreedte.

Stap 3

Let er daarbij op dat de planken van de eerste rij netjes recht liggen. Kort de eerste plank van de tweede rij in tot ca. 80 centimeter. Deze plank voegt u met de veer schuin in de groefzijde van de vorige plankenrij en drukt u in een draaiende vooruit-omlaag-beweging langzaam naar beneden (afb. 4).

Stap 4

Volgende volledige plank van de tweede rij wordt op zijn beurt eerst aan de lange zijde in de eerder gelegde plank bevestigd (afb. 5). Let erop dat de verbinding aan de lange zijde overal goed sluit. Wanneer u de plank erin hebt gehaakt en deze plat op de ondergrond ligt, wordt deze met een slagblokje en lichte hamerslagen aan de kopse kant vastgeklekt (afb. 6).

In gevallen waarin het werken met hamer en slagblokje door ruimtegebrek niet mogelijk is, kunt u de kopse verbinding ooit met behulp van een aanslaglijzer samenlikken. Als alternatief kunt u ook eerst de kopse kant inhaken en vervolgens de lange zijde met de vorige rij verbinden door middel van licht optillen en inhaken of inslaan.

Stap 5

U kunt de overige rijen een voor een volgens dit schema leggen. Let erop dat de afstand tussen de kopse voegen steeds minimaal 30 centimeter bedragen (afb. 7) moet.

Stap 6

De laatste planken van iedere rij worden zo op maat gezaagd dat er een afstand van minstens 10 millimeter tot de wand wordt gehouden. Voor het invoegen van de laatste rij gebruikt u een stuk overgeschoten plank waarop u de resterende plankbreedte kunt aantekenen (afstand van minstens 10 millimeter tot de wand aanhouden). Begin het leggen van de laatste rij in de rechterhoek van de ruimte en voeg de lange zijde van de plank schuin in de voorlaatste rij (afb. 8). De volgende plank wordt net als hiervoor met de lange zijde ingedraaid en aan de kopse kant met hamer en slagblokje/aanslaglijzer vastgeklekt.

Stap 7

Vervolgens verwijder u de afstandsblokjes van de muren. Gebruik voor het afdekken van de omloopende bewegingsvoegen sokkelplinten of clipsplinten in een kleur die bij het decoroppervlak past. Vermijd a.u.b. contact van de stripen met alle siliconenproducten.

Voor de demontage moet u de gehele vloerdelen naar boven toe uit het lengteprofiel draaien (afb. 9). Daarna kunnen de planken aan de kopse kant uitgehaakt worden (afb. 10). Op deze wijze blijft het sluitmechanisme intact, zodat de vloerdelen later weer kunnen worden gebruikt.

Stap 8

Vervolgens verwijder u de afstandsblokjes van de muren. Gebruik voor het afdekken van de omloopende bewegingsvoegen sokkelplinten of clipsplinten in een kleur die bij het decoroppervlak past. Vermijd a.u.b. contact van de stripen met alle siliconenproducten.

Voor de demontage moet u de gehele vloerdelen naar boven toe uit het lengteprofiel draaien (afb. 9). Daarna kunnen de planken aan de kopse kant uitgehaakt worden (afb. 10). Op deze wijze blijft het sluitmechanisme intact, zodat de vloerdelen later weer kunnen worden gebruikt.

Stap 9

Let op: De afbeeldingen voor de montage bevinden zich links onderaan!

Algemene aanwijzingen m.b.t. reiniging en onderhoud

De designvloeren zijn zeer onderhoudsvriendelijk. Met schoonloopzones, zoals bijv. voetmatten, kan vervuiling eenvoudig worden voorkomen. Vermijd plassen of langdurig vocht op de vloer. Stoomreinigers zijn geschikt voor het reinigen van de vloer. Gebruik geen vloeibaar schuurmiddel of schuurpoeder, omdat deze middelen het oppervlak van de vloer kunnen beschadigen.

U kunt de vloer dagelijks schoonmaken door te vegen of stofzuigen (met een dweil, bezem of droog-stofzuiger). Afhanglijzen van de legging, de gebruikssintensiteit en de vervuilinggraad moet u de vloer reinigen en onderhouden met daarvoor geschikte reinigings- en onderhoudsmiddelen.

Vraag onze speciale montage-instructie voor de plaatsing op een vloerverwarming aan uw vakhandelaar. Uw vakhandelaar informeert u graag over verdere details.

Technische wijzigingen en fouten voorbehouden.

08|20

ES Suelo de diseño Rigid



Clasificación 23|31



Ambito doméstico

El suelo ideal para todos los ámbitos domésticos sometido a un uso frecuente, como p. ej., cocinas, pasillos, despachos, etc.



Ambito comercial

El suelo ideal para el área comercial con uso moderado como por ejemplo habitaciones de hotel, oficinas pequeñas, salas de conferencias, etc.

Si el suelo se va a colocar en áreas húmedas (clase W0-I, p. ej., cuartos de baño), deben impermeabilizarse convenientemente los remates de pared y las áreas de los bordes. Este suelo no es adecuado para colocarse en zonas exteriores, así como tampoco en duchas, lavabos públicos ni saunas. Para las salas de tratamiento y las consultas médicas existen requisitos especiales. Para más información sobre el producto, véase la etiqueta de la cabecera.

Las siguientes herramientas y medios auxiliares son necesarios para la colocación de los suelos de diseño: martillo, tensor, bloque de impacto de 5 mm, cuchilla especial con hoja trapezoidal, sierra eléctrica o de calar, metro plegable, lápiz, cuñas distanciadoras, escuadra o falsa escuadra.

Si los productos no están equipados de fábrica con un recubrimiento Silence, para amortiguar se debe emplear la base aislante Silence 15 DB (valor CS > 200 kPa – en el ámbito doméstico) o Silence Compact (valor CS > 400 kPa – en el ámbito comercial) que forma parte del sistema. Si se opta por otras bases aislantes, estas deben cumplir los elevados requisitos de la hoja técnica «TM 1» de la MMFA (Asociación de fabricantes de revestimientos de madera multicapa) para revestimientos de suelo de clase 2.

Información general

El suelo se coloca de manera flotante y sin cola. La unión clic Maxiclic (sistema desplegable) especialmente desarrollada permite un trabajo rápido y seguro. El tablón se inserta primera longitudinalmente con el lado de la lengüeta en la ranura de la hilera anterior (fig. A) y se une frontalmente con ayuda del bloque de impacto de 5 mm ejerciendo varios golpes ligeros de martillo (fig. B1). También es posible insertar el tablón frontalmente (fig. B2).

Si su superficie de colocación supera los 15 metros de longitud o los 10 metros de anchura, es obligatorio utilizar una junta de dilatación. Cubrala con un perfil de transición. Estas juntas son idóneas para el sector entre habitaciones contiguas, en puertas, pasillos y habitaciones angulosas.

Utilice el perfil de ajuste o final para proporcionar un paso armonioso hacia suelos adyacentes o áreas o suelos más bajos o para obtener una terminación nítida contra umbrales, azulejos, baldosas o similares. Los escalones obtienen un acabado perfecto con un perfil para cantos de escalones.

Durante la colocación, asegúrese de que se mantenga una distancia hasta las paredes de por lo menos 10 milímetros.

Esta distancia también deberá conservarse con respecto a columnas, tubos de la calefacción, marcos de puertas de hierro y similares. Los marcos de puertas de madera pueden ser eventualmente recortados. Para ello, tome un panel suelto con la capa protectora hacia abajo, sitúelo contra el marco y recorte éste a lo largo del panel. Si el suelo se coloca pegado en toda la superficie de un área húmeda (W0-I), deben impermeabilizarse los remates de pared y las áreas de los bordes. Si opta por una colocación flotante, utilice el rodapié resistente al agua o perfiles de aluminio combinados con silicona sin plastificantes permanentemente elástica o silicona de piedra natural (figs. C y D). En zonas en las que no puedan utilizarse rodapiés de perfiles de aluminio, debe emplearse un cordón de relleno de juntas de PE (sin plastificantes) junto con silicona sin plastificantes permanentemente elástica o silicona de piedra natural (fig. E). Las juntas impermeabilizadas permanentemente elásticas se consideran juntas de mantenimiento y requieren un mantenimiento y cuidado permanentes a fin de evitar daños derivados.

Para prevenir arraízanos sobre el suelo, proteja las patas de las sillas y los muebles con fieltro; las sillas de oficina y los muebles con ruedas deberán contar con una superficie de rodamiento blanda conforme a la normativa (tipo W). Los protectores deslizantes para muebles y los rodillos de colores de goma, caucho o plástico así como las ruedas oscuras para automóviles, bicicletas o aparatos pueden causar decoloraciones en los revestimientos de suelo. Si es posible, utilice protectores deslizantes para muebles, rodillos o ruedas claros o no decolorantes.

Durante la fabricación del revestimiento del suelo, se pueden utilizar productos que reduzcan la fricción para proteger la superficie que, en determinadas circunstancias, pueden dejar restos. No obstante, dichos restos se pueden eliminar sin problemas durante la limpieza al final de la colocación y no son motivo de reclamación.

Los productos sanitarios o químicos de todo tipo, como disolventes, desinfectantes para la piel y para heridas, tintes para el pelo, grasas, qu

CZ Designové podlahy Rigid



Zátežová třída 23/31



Obytná oblast

Ideální podlaha pro všechny obytné oblasti s vysokým zatížením, např. kuchyně, chodby, domácí kanceláře atd.



Komerční oblast

Ideální podlaha pro komerční prostor s mírnou intenzitou použití, jako např. hotelové pokoje, malé kanceláře, konferenční sály atd.

Při pokládce ve vlněkých prostorech (třída WO-I, např. koupelny) musí být nástenná napojení a okrajové oblasti odpovídajícím způsobem utěsněny. Tato podlaha není vhodná pro pokládání ve venkovních prostranstvích, ve sprchách, veřejných umývárnách a saunách. Pro ošetřovny a lekařské ordinace platí zvláštní požadavky. Další informace o výrobku jsou uvedeny na etiketě v záhlavi.

Pro pokládku designové podlahy potřebujete následující nářadí a pomocný kladivo, dotaňovák, hranol na dorážení 5 mm, kobercový pilu, skládací metr, tužka, distanční klínky, úhelník nebo stavitelský úhelník.

Pokud nejsou výrobky vybaveny izolací Silence, musíte k tlumení použít systémovou izolaci Silence 15 dB (hodnota pevnosti v tlaku CS > 200 kPa – v obytném prostoru) nebo Silence Compact (hodnota pevnosti v tlaku CS > 400 kPa – v komerčním prostoru). Jiné tlumicí izolační podložky musí splňovat zvýšené požadavky podle technického listu „TM 1“ asocioce MMFA (Multilayer Modular Flooring Association) pro podlahové krytiny třídy 2.

Všeobecná upozornění

Podlaha se pokládá jako plovoucí podlaha a bez použití lepidla. Speciálně vyuvinuté zámkové spojení Maxiclic (Fold-Down-System) umožňuje rychlou a bezpečnou práci. Panel se nevrne podélne zasune perem do drážky předchozí řady (obr. A) a potom se bočné spoji pomocí hranolu na dorážení (5 mm) a několika lehkými údery kladiva (obr. B1). Zasunuti z boční strany je rovněž možné (obr. B2). Pokud je pokládána plocha delší než 15 metrů nebo širší než 10 metrů, je bezpodmínečně nutné naploňovat izolaci.

Spáru překryvech přechodovým profily. Tyto spáry jsou dležité i mezi dvěma sousedními místnostmi, v přechodech mezi dveřmi, mezi otevřenými průchody a v členitých místnostech.

K docílení čistých přechodů mezi sousedními, nižšími plochami příp. u podlahových krytin nebo užávérů před vyššími, přilehlými prahy, kachličkami, dlaždicemi apod., použijte přizpůsobovací a ukončovací profil. U schodu se docílí čistého zakončení použitím schodových listů.

Při pokládání dbejte na to, abyste zachovali u všech stén odstup nejméně 10 mm. Tento odstup musí být dodržen také u všech sloupů, trubek, rozvodů, ocelových dveřních zárubnin atd. Dřevěné zárubné houby mohou byt eventuálně zkráceny. Za tím účelem položte volnou lamelu nášlapnou stranou směrem dolů proti zárubní a zárubeni podél této lamely odřete.

Při pokládce ve vlněkých prostorech (třída WO-I), musí být nástenná napojení a okrajové oblasti utěsněny, při celoplošném nalepení. Pro plovoucí instalaci použijte vodotěsnou sklovinou lištu nebo hliníkový profil v kombinaci s trvale elastickým silikonem bez zmrékovačadla nebo silikonem pro přírodní kámen (obr. E).

Trvale elastický utěsnění spáry je třeba povážovat za údržbové spoje a je třeba jim věnovat permanentní péči, aby nedošlo k následnému poškození.

Pro ochranu podlahy před poškrábaním byste měli bytě ještě opatřit nohy křesel a židlí fiktovými kluzkými podložkami;

kancelářské židle, rolovací kontejnery atd., s kolecky musí být opatřeny měkkou standardizovanou oběžnou polochou (typ W).

Barevné gumové, kaučukové nebo plastové kluzky a kolečka stejně jako automobile, cyklistické nebo přistrojové pneumatiky mohou na podlahových krytinch zanechávat barevné šmouly. Podle možnosti prostřednictvím používajte světlé nemigrující náhytkové kluzky, kolečka nebo pneumatiky.

Během výroby podlahové krytiny mohou být pro ochranu jejich povrchu použity prostředky ke snížení tření, které mohou za určitých podmínek zanechat stopy. Ty je možné bez problémů odčistit z povrchu v rámci konečného úklidu stavby a nepředstavují důvod k reklamaci. Čistění sanitářní zařízení, chemikálie všechno druhu, jízdu jsou rozpuštědla, dezinfekční prostředky v rámci a pokročilé barviva na vlasy, kůži, odstraňovače na nehty, antecen, inkoust pro plstěná nebo kuličková pera atd., mohou způsobit trvalý skvrny. Nosné plochy téžkých materiálů (např. kusů nábytku atd.) by měly být zvěsteny deskami pro rozložení tlaku, aby se zabránilo otiskům a poškození podlahy.

Přípravná opatření

Před začátkem pokládky musí být zabudované vnější dveře a okna a ukončené veškeré malířské a lakýnické práce. Teplota místnosti by měla být cca 20 °C (minimálně 15 °C), relativní vlhkost vzduchu cca 30–65 %.

Poklady musí podle všeobecně uznávaných pravidel technické praxe se zohledněním VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Zadávání a smluvní předpisy pro stavební práce) -, díl C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ (podlahové práce) být povážovány jako připraveny pro pokládku. Podklad musí být suchý, rovný, pevný a čistý. Minerální podklady smí mít podle měření CM-přístrojem max. 2 procenta (u podlahových topení 1,8 procenta), anhydritové potěry max. 0,5 procenta (u podlahových topení 0,3 procent) zbytkové vlhkost. Neronvostní podklad 3 a více milimetru na první metr a 2 nebo více milimetru na každý další běžný metr se musí vyrovnat v souladu s DIN 18 202, tabulka 3, řádek 4. Doporučujeme technický list 02 od Zentralverband für Parkett und FussbödenTechnik (Centrální asociace parket a podlah) a FBF (Bundesverband Estrich und Belag - Spolková asociace náterů a pokládání podlah). U starých keramických podkladů se spárami širšími než 5 mm a více než 2 mm hlubokými je nutno tyto spáry vyrovnat vlněkou vyrovnávacími hmotami. U nepodslepenech prostor podle platných podmínek pro pozemní stavby v místě stavby musí být podlahová deska izolována proti zemní vlhkosti podle DIN 18 195, aby se zamezilo poškození kvality podlahy. Designové podlahy můžete pokládat i na již existující podlahové krytiny, jako např. podlahy z PVC, linolea nebo kamenné podlahy, pokud jsou staré podlahové krytiny pevně připevněné a bez výskytu neprilepených míst. bez výskytu neprilepených míst. a neni-li

Před začátkem pokládky musí být zabudované vnější dveře a okna a ukončené veškeré malířské a lakýnické práce. Teplota místnosti by měla být cca 20 °C (minimálně 15 °C), relativní vlhkost vzduchu cca 30–65 %.

Poklady musí podle všeobecně uznávaných pravidel technické praxe se zohledněním VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Zadávání a smluvní předpisy pro stavební práce) -, díl C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ (podlahové práce) být povážovány jako připraveny pro pokládku. Podklad musí být suchý,

rovný, pevný a čistý. Minerální podklady smí mít podle měření CM-přístrojem max. 2 procenta (u podlahových topení 1,8 procenta), anhydritové potěry max. 0,5 procenta (u podlahových topení 0,3 procent) zbytkové vlhkost. Neronvostní podklad 3 a více milimetru na první metr a 2 nebo více milimetru na každý další běžný metr se musí vyrovnat v souladu s DIN 18 202, tabulka 3, řádek 4. Doporučujeme technický list 02 od Zentralverband für Parkett und FussbödenTechnik (Centrální asociace parket a podlah) a FBF (Bundesverband Estrich und Belag - Spolková asociace náterů a pokládání podlah). U starých keramických podkladů se spárami

širšími než 5 mm a více než 2 mm hlubokými je nutno tyto spáry vyrovnat vlněkou vyrovnávacími hmotami. U nepodslepenech prostor podle platných podmínek pro pozemní stavby v místě stavby musí být podlahová deska izolována proti zemní vlhkosti podle DIN 18 195, aby se zamezilo poškození kvality podlahy. Designové podlahy můžete pokládat i na již existující podlahové krytiny, jako např. podlahy z PVC, linolea nebo kamenné podlahy, pokud jsou staré podlahové krytiny pevně připevněné a bez výskytu neprilepených míst. bez výskytu neprilepených míst. a neni-li

Před začátkem pokládky musí být zabudované vnější dveře a okna a ukončené veškeré malířské a lakýnické práce. Teplota místnosti by měla být cca 20 °C (minimálně 15 °C), relativní vlhkost vzduchu cca 30–65 %.

Poklady musí podle všeobecně uznávaných pravidel technické praxe se zohledněním VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Zadávání a smluvní předpisy pro stavební práce) -, díl C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ (podlahové práce) být povážovány jako připraveny pro pokládku. Podklad musí být suchý,

rovný, pevný a čistý. Minerální podklady smí mít podle měření CM-přístrojem max. 2 procenta (u podlahových topení 1,8 procenta), anhydritové potěry max. 0,5 procenta (u podlahových topení 0,3 procent) zbytkové vlhkost. Neronvostní podklad 3 a více milimetru na první metr a 2 nebo více milimetru na každý další běžný metr se musí vyrovnat v souladu s DIN 18 202, tabulka 3, řádek 4. Doporučujeme technický list 02 od Zentralverband für Parkett und FussbödenTechnik (Centrální asociace parket a podlah) a FBF (Bundesverband Estrich und Belag - Spolková asociace náterů a pokládání podlah). U starých keramických podkladů se spárami

širšími než 5 mm a více než 2 mm hlubokými je nutno tyto spáry vyrovnat vlněkou vyrovnávacími hmotami. U nepodslepenech prostor podle platných podmínek pro pozemní stavby v místě stavby musí být podlahová deska izolována proti zemní vlhkosti podle DIN 18 195, aby se zamezilo poškození kvality podlahy. Designové podlahy můžete pokládat i na již existující podlahové krytiny, jako např. podlahy z PVC, linolea nebo kamenné podlahy, pokud jsou staré podlahové krytiny pevně připevněné a bez výskytu neprilepených míst. bez výskytu neprilepených míst. a neni-li

Před začátkem pokládky musí být zabudované vnější dveře a okna a ukončené veškeré malířské a lakýnické práce. Teplota místnosti by měla být cca 20 °C (minimálně 15 °C), relativní vlhkost vzduchu cca 30–65 %.

Poklady musí podle všeobecně uznávaných pravidel technické praxe se zohledněním VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Zadávání a smluvní předpisy pro stavební práce) -, díl C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ (podlahové práce) být povážovány jako připraveny pro pokládku. Podklad musí být suchý,

rovný, pevný a čistý. Minerální podklady smí mít podle měření CM-přístrojem max. 2 procenta (u podlahových topení 1,8 procenta), anhydritové potěry max. 0,5 procenta (u podlahových topení 0,3 procent) zbytkové vlhkost. Neronvostní podklad 3 a více milimetru na první metr a 2 nebo více milimetru na každý další běžný metr se musí vyrovnat v souladu s DIN 18 202, tabulka 3, řádek 4. Doporučujeme technický list 02 od Zentralverband für Parkett und FussbödenTechnik (Centrální asociace parket a podlah) a FBF (Bundesverband Estrich und Belag - Spolková asociace náterů a pokládání podlah). U starých keramických podkladů se spárami

širšími než 5 mm a více než 2 mm hlubokými je nutno tyto spáry vyrovnat vlněkou vyrovnávacími hmotami. U nepodslepenech prostor podle platných podmínek pro pozemní stavby v místě stavby musí být podlahová deska izolována proti zemní vlhkosti podle DIN 18 195, aby se zamezilo poškození kvality podlahy. Designové podlahy můžete pokládat i na již existující podlahové krytiny, jako např. podlahy z PVC, linolea nebo kamenné podlahy, pokud jsou staré podlahové krytiny pevně připevněné a bez výskytu neprilepených míst. bez výskytu neprilepených míst. a neni-li

Před začátkem pokládky musí být zabudované vnější dveře a okna a ukončené veškeré malířské a lakýnické práce. Teplota místnosti by měla být cca 20 °C (minimálně 15 °C), relativní vlhkost vzduchu cca 30–65 %.

Poklady musí podle všeobecně uznávaných pravidel technické praxe se zohledněním VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Zadávání a smluvní předpisy pro stavební práce) -, díl C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ (podlahové práce) být povážovány jako připraveny pro pokládku. Podklad musí být suchý,

rovný, pevný a čistý. Minerální podklady smí mít podle měření CM-přístrojem max. 2 procenta (u podlahových topení 1,8 procenta), anhydritové potěry max. 0,5 procenta (u podlahových topení 0,3 procent) zbytkové vlhkost. Neronvostní podklad 3 a více milimetru na první metr a 2 nebo více milimetru na každý další běžný metr se musí vyrovnat v souladu s DIN 18 202, tabulka 3, řádek 4. Doporučujeme technický list 02 od Zentralverband für Parkett und FussbödenTechnik (Centrální asociace parket a podlah) a FBF (Bundesverband Estrich und Belag - Spolková asociace náterů a pokládání podlah). U starých keramických podkladů se spárami

širšími než 5 mm a více než 2 mm hlubokými je nutno tyto spáry vyrovnat vlněkou vyrovnávacími hmotami. U nepodslepenech prostor podle platných podmínek pro pozemní stavby v místě stavby musí být podlahová deska izolována proti zemní vlhkosti podle DIN 18 195, aby se zamezilo poškození kvality podlahy. Designové podlahy můžete pokládat i na již existující podlahové krytiny, jako např. podlahy z PVC, linolea nebo kamenné podlahy, pokud jsou staré podlahové krytiny pevně připevněné a bez výskytu neprilepených míst. bez výskytu neprilepených míst. a neni-li

Před začátkem pokládky musí být zabudované vnější dveře a okna a ukončené veškeré malířské a lakýnické práce. Teplota místnosti by měla být cca 20 °C (minimálně 15 °C), relativní vlhkost vzduchu cca 30–65 %.

Poklady musí podle všeobecně uznávaných pravidel technické praxe se zohledněním VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Zadávání a smluvní předpisy pro stavební práce) -, díl C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ (podlahové práce) být povážovány jako připraveny pro pokládku. Podklad musí být suchý,

rovný, pevný a čistý. Minerální podklady smí mít podle měření CM-přístrojem max. 2 procenta (u podlahových topení 1,8 procenta), anhydritové potěry max. 0,5 procenta (u podlahových topení 0,3 procent) zbytkové vlhkost. Neronvostní podklad 3 a více milimetru na první metr a 2 nebo více milimetru na každý další běžný metr se musí vyrovnat v souladu s DIN 18 202, tabulka 3, řádek 4. Doporučujeme technický list 02 od Zentralverband für Parkett und FussbödenTechnik (Centrální asociace parket a podlah) a FBF (Bundesverband Estrich und Belag - Spolková asociace náterů a pokládání podlah). U starých keramických podkladů se spárami

širšími než 5 mm a více než 2 mm hlubokými je nutno tyto spáry vyrovnat vlněkou vyrovnávacími hmotami. U nepodslepenech prostor podle platných podmínek pro pozemní stavby v místě stavby musí být podlahová deska izolována proti zemní vlhkosti podle DIN 18 195, aby se zamezilo poškození kvality podlahy. Designové podlahy můžete pokládat i na již existující podlahové krytiny, jako např. podlahy

FI Designlattiat Rigid



Vaativuusluokka 23|31



Asuintilat

Ihanteellinen lattia kaikkiin asuintiloihin, joissa lattia voidaan erinomaista kultakseen käytävät, kuten esim. keittiöihin, käytäville, kotitoimistoihin.

Liiketilat

Idealaalinen lattiaanpäälystye liiketiloihin, jotka joutuvat keven kulutukseen kohteksi esim. hotelli- ja uoneeseen, pientoimisto, konferenssitalioihin jne.

Kosteisiin tiloihin (luokka W0-I, esim. kylpyhuoneet) asennettaessa tulee seinälitotket ja reuna-alueet tiivistää. Tämä lattia ei soveltu asennettavaksi ulkotiloihin tai suihkuihin, julkisiin pesutiloihin ja saunaan. Toimenpiteihin ja lääkärin vastaanottotiloja koskevat erityisohdot. Muut tuotetiedot: ks. päätetytiketti.

Designlattian asennuksessa tarvitset seuraavat työvälineet: Vasaran, asennusruudan, 5 mm lyöntipalkkan, mattoveitsien, pisto- tai sähkösahan, nivellitiman, lyijykynän, valikekiiloja, kolmioviivaimen tai siirtokulumman.

Mikäli tuotteesta ei ole valmiina Silence-äänieristetystä, on eristeeksi asennettava eristekerrosten Silence 15 dB (CS-arvo > 200 kPa - asuintiloihin) tai Silence Compact (CS-arvo > 400 kPa - liiketiloihin). Muiden valmistajien eristekerroksilta vaaditaan luokan 2 lattiaanpäälysteiden laajennettujen vaatimusten täyttäminen, ks. MMFA:n tekniset ohjeet "TM 1".

Yleistä

Lattia asennetaan kellovaksi ja ilman liimaa. Erityisesti kehitetyt Maxiclick-klikkiliukitusponttiinlytyksen (Fold-Down-järjestelmä) ansiosta asennus sujuu nopeasti ja varmasti. Luitse ensi uuden laudan pitkän sivun urosputton edelleisen rivin (kuva A) ja yhdistää ne napauttamalla laudan päätytä useamalla kevyellä vasaran iskuilla käytämällä apuna lyöntipalkkia (5 mm) (kuva B1). Laudat voi yhdistää myös päädyistään (kuva B2).

Mikäli pinnottettava alue on joko yli 15 metriä pitkä tai yli 10 metriä leveä, on lattiaan edellomasta asennettavaa likuntasauma. Tämä peitetään tasolilla. Tällainen likuntasauma tarvitaan myös kahden erillisen huoneen välille, ovien ja aukkojen kohdalle sekä erikoisista muotoisista huoneista.

Silistien liitoskohtien aikaansammeiseksi on edellomman tärkeän käytävän pääto- tai eritasolista, kun asennettaessa lattia rajautuu alempaan olevaanan lattiaanpäätään tai esim. korkemallia olevaan kynnykseen, kaakeli- tai kivipintaan. Porsasaskelmat päättääan tarkoitettuja levijyjä, jotta painauksilta ja vaurioilta välttyttäisiin.

Huolehdi, että seinän vierelle jää vähintään 10 mm elämisvaraa.

Tämä etäisyys tyytää myös kaiken pylväisiin, lämpöputkiin, teräksisiin ovenkarneleihin ym. Puisia ovenkarneja voi tarvitsesta lyhentää. Aseta tällä varten irtonnan lauta kuivituutti puoli alaspinä karmi vasten ja sahaa karmi lautauun myöten lyhemmäksi.

Kosteisiin tiloihin (W0-I) asennettaessa tulee seinälitotket ja reuna-alueet tiivistää. Käytä kellovissa asennuksissa vesitilveitä jalkalistoja, tai alumiiniprofileja yhdessä pehmitinvaapaan, kestojoustavan silikonin tai luonnonkivilikton kanssa (kuva C + D). Seläissä tiloissa, joihin ei voi asentaa jalkalistoja tai alumiiniprofileja, tulee käyttää (pehmitinvaapaa) PE-sauamatytenauhaa yhdessä pehmitinvaapaan, kestojoustavan silikonin tai luonnonkivilikton kanssa (kuva E). **Kestojoustavat tiivistetyt saumat ovat huoltoosaumojen, ja niitä täytyy huolata ja hoittaa jatkuvasti, jotta jälkivahingotilta välttyttäisiin.**

Lattia suojelemiseksi naarmuulta on suositeltavaa kiinnittää lisäksi huopaiset suojuksit tulien ja muiden huonekalujen jaljekon alle. Toimistotiloissa ja pyöriillä varustetuissa rullakaapeissä tms. tulee olla pimehät normien mukaiset pyöräpiinat (typipy W). Värisillät kumi- kauatsu tai muovipyörät ja -rullat sekä tummat auton, polkupyörän huoneen mittasuhteisiin. Poikittain asennetut laudat saatavat kapeat huonielimet vaikuttamaan optiseesti suuremmilta; käytävät vaikuttavat kaapeamilla, kun laudat asennetaan pitkittäin. Designlattia vaatii asuinypäristön, jossa ilmankosteus on pysyvästi n. 30–65 % ja huoneen lämpötila n. 18–22 °C.

Asennus

Voit leikata lautoja 1–2 kertaa mattoveitsellä ja lopuksi katkaista taittamalla. Voit myös sahatä pisto- tai käsishallia ja katkaista viipeleikkuria. On tärkeää, että sahat laudat oikealta puolelta; pidä pintakuvio ylöspäin kun sahat pöytäsiirkeillä ja pisto- tai käsishahaa käytäessä pintaan alaspäin.

Vaihe 1

Aloita ensimmäisen rivin asentaminen asettamalla ensimmäisen

tiivispiätkä lauta huoneen vasempaan nurkkaan niin, että lautojen urosputti osittaa seinää kohti. Ensimmäisestä laudasta sahataan urosputti pois sekä päädyistä ettei pitkältä sivulta (kuva 1). Poista ensimmäisen rivin kaikista muista laudoista ainoastaan pitkän sivun urosputti. Kiihdytä lautaan ylellisesti.

Asennus 100% suoraan. On tärkeää, että sahat laudat oikealta puolelta; pidä pintakuvio ylöspäin kun sahat pöytäsiirkeillä ja pisto- tai

käsishahaa käytäessä pintaan alaspäin.

Vaihe 2

Lukitse seuraavan kokonaisen lauden pääty lautan 1 (kuva 3).

Aseta tähän rivin muut laudat samalla tavoin koko lattian leveydeiltä.

Vaihe 3

Huolehdi, että ensimmäisen rivin laudat tulevat varmasti suoraan.

Lyhennä toisen rivin ensimmäinen lauta n. 80 cm mittaisesta.

Lukitse tähän lautaan tiivispiätkä laudat uusien lauterivarin naaraspontti ja paina laudat hitaasti keinuttamalla alas (kuva 4).

Vaihe 4

Toisen rivin ensimmäinen kokonaisen lauta kiinnitetään samalla tavalla ensin pitkältä sivulta edelliseen riviin (kuva 5). Varmista,

että kaikista pitkittäisässämuista tulee tiivitää.

Kun lauta on lukitettu tiivispiätkä laudat voivat vapaana liikkua.

Jos aiot asentaa lamaattilaatian lattialämmitysrakenteiden pääle, pyydä erilainen asennushuone alueen liikkeestä. Muistikin yksityiskohdista saa tietoja alueen liikkeestä.

Oikeus teknisiin muutoksiin ja virheisiin pidätetään.

NO Designgulv Rigid



Bruksklasse 23|31



Boligområde

Det ideelle gulvet til alle boarealer med store krav, som kjøkken, gang, hjemmekontor osv.

Det ideelle gulvet for det kommersielle området med middels slitasje, f.eks hotellrom, små kontorer, møterom osv.

Ved legging i värtrom (klass W0-I, f.eks. bad) skal alle vegglutslutningar och kantområder tettes. Dette gulvet egner seg ikke til bruk utendørs, samt i dusj, offentlige toaletter og i sauna. For behandlingsrom og legekontorer gjelder det spesielle krav. For mer informasjon, se etiketten.

Du trenger følgende verktøy og hjelpeidler for å legge designgulv: Hammer, spennjern, slagkloss 5 mm, tapetkniv med trekantformet knivblad, stikk- eller elektrosag, tommostokk, blyant, avstandskiler, vinkel.

Dersom produktene ikke er utstyrt med Silence-laminering fra fabrikken, må du bruke det systembaserete underlaget Silence 15 dB (CS-verdi > 200 kPa - i boarealer) eller Silence Compact (CS-verdi > 400 kPa - i boligområdet) som støtdempende underlag. Andre typer underlag må oppfylle de forhøyede kravene i henhold til det tekniske databladet «TM 1» fra MMFA for gulvbelegg i klasse 2.

Installasjons

Planken kan kuttes 1 til 2 ganger med gulvleggerkniv (trapesformet blad) og deretter knekkes av. Saging med enten stikk- eller sirkel sag og knekkning med en parkettkutter fungerer også. Når du sager elementene, sorg for at du jobber fra den riktige siden: Hvis du bruker en bordsgå, holdes den dekorative siden vendt opp, hvis du bruker en stikk- eller håndskrelsag, holdes den dekorative siden vendt ned.

Trinn 1

Start med å legge den første komplette planken i rommets venstre hørn med tungen vendt mot veggen. Sag av tungene både på kort- og langsiden av den første planken (fig. 1). Fjern bare tungene på langsiden av resten av plankene da ønsker å legge på første rad. Veggavslutningen på 10 millimeter opprettholdes enkelt ved hjelp av kiler (fig. 2).

Trinn 2

Den neste hele planken vinkles med endesiden inn i plank 1 (fig. 3). Legg de andre plankene i denne raden på samme måte i hele rommets bredde.

Trinn 3

Vær sørlig noe på at planken i den første raden er riktig innrettet. Den første planken i den andre raden skjæres til ca. 80 centimeter. Denne planken vinkles med tungen inn på forrige plankerad, så trykkes planken langsamt ned med en forover- og nedoverdreiebevegelse (fig. 4).

Trinn 4

Vinkle så den neste hele planken i den andre raden, start med langsiden mot tidligere lagt planker (fig. 5). Påse at den lange fugen på minst 10 millimeter. Denne avstanden må også overholdes rundt alle soyle-, varmr., rør, staldørkammer osv. Dørkammer av tre kan muligens fortokes. Dette gjøres ved å legge en los plank med dekorsiden ned mot dørkammen og så sage karmen av langs planken.

Ved legging i vårtrom

(W0-I)

skal vegglutslutninger og kantområder tettes.

Først legges

flytende

og uten lim.

Denne spesielt utviklede

gulvleggeralet

ditt

er lengre enn 15 meter eller bredere enn 10

metrer, må det legges inn en ekspansjonsfuge.

Denne dekkes med

en overgangsprofil.

Slike furer er også viktige mellom flis til tilstøtende

rom, i doroverganger, korridorer og i rom med mange vinkler.

Bruk alltid en spesiell profil for rene overganger til tilstøtende

lavere områder eller gulv og en sluttprofil for hoyere tilstøtende

terskler, fliser eller lignende.

Det første trappetrinnet lukkes inne

med en trappekantprofil.

Ved leggingen skal man opprettholde en avstand til alle vegger

på minst 10 millimeter.

Denne avstanden må også overholdes

rundt alle soyle-, varmr., rør, staldørkammer osv.

Dørkammer av tre

kan muligens fortokes.

Dette gjøres ved å legge en los

plank med dekorsiden ned mot dørkammen og så sage karmen av langs planken.

Ved legging i vårtrom

(W0-I)

skal vegglutslutninger og kantområder tettes.

Først legges

flytende

og uten lim.

Denne spesielt utviklede

gulvleggeralet

ditt

er lengre enn 15 meter eller bredere enn 10

metrer, må det legges inn en ekspansjonsfuge.

Denne dekkes med

en overgangsprofil.

Slike furer er også viktige mellom flis til

tilstøtende rom, i doroverganger, korridorer og i rom med mange vinkler.

Bruk alltid en spesiell profil for rene overganger til

tilstøtende lavere områder eller gulv og en sluttprofil for

høyere tilstøtende rom, i trappetrinnet til lavere områder.

Det første trappetrinnet lukkes inne

med en trappekantprofil.

Ett ganske stort romromdet ved inngangen beskytter gulvet mot

overdrevne eller rask

tilsmussing

Bruk ikke gummidelag

eller

langvarig

fuktighet

på gulvet.

IT Pavimento in LVT rigido



Classe di utilizzo 23 | 31



Area giorno
Il pavimento ideale per tutte le aree residenziali ad alto traffico come ad esempio cucine, corridoi, uffici domestici, ecc.



Area commerciale
Ideaalinen lattiapäälyste liiketiloihin, jotka joutuvat kiven kulutukseen kohteksi esim. hotellihuoneeseen, pientoimistoon, konferenssitaloihin jne.

In caso di installazione in locali umidi (classe W0-I, ad es. bagni), le terminazioni delle pareti e le aree dei bordi devono essere sigillate di conseguenza. Questo pavimento non è adatto per essere installato all'esterno, né in docce, bagni pubblici e saune. Per sale operatorie e studi medici sono previsti requisiti specifici. Per ulteriori informazioni sul prodotto, consultare l'etichetta del prodotto.

Per la posa dei pavimenti di design sono necessari i seguenti strumenti e ausili: martello, estrattore, blocco di spilliatura, coltello da posa con lama trapezoidale, seghetto alternativo o sega elettrica, riga pieghevole, matita, cuoio distanziatori, angolo.

Se i prodotti non sono dotati di lamina Silence in fabbrica, è necessario utilizzare il sottofondo isolante Silence 15 DB (valore CS > 200 kPa - in aree residenziali private) o Silence Compact (valore CS > 400 kPa - in aree commerciali) per l'isolamento. Altri sottofondi isolanti devono soddisfare i requisiti più severi secondo la scheda tecnica MMFA "TM 1" per i rivestimenti per pavimenti di classe 2.

Note generali

Il pavimento viene posato in modo flottante e senza colla. La connessione a scatto, appositamente sviluppata, consente di lavorare in modo rapido e sicuro. La tavola viene prima inserita nella scanalatura della fila precedente sul lato lungo con il tassello (5 mm) e diversi colpi di martello leggeri (Fig. B1). È possibile anche l'inserimento ad angolo sul lato della testa (Fig. B2).

Se la superficie di posa è più lunga di 15 metri o più larga di 10 metri, è obbligatorio avere una giuntura di dilatazione. Questa viene coperta con un profilo di transizione.

Assicurarsi di utilizzare un profilo di corrispondenza e di finitura per transizioni pulite su superfici adiacenti e inferiori o rivestimenti o finiture del pavimento davanti a soglie, piastrelle o simili più alte e adiacenti. Chiudere i gradini delle scale con un profilo di paragradino.

Durante la posa, assicurarsi di mantenere una distanza di almeno 10 millimetri lungo tutti i muri. Questa distanza deve essere considerata anche lungo colonne, tubi di riscaldamento, telai in acciaio e così via. I telai delle porte in legno possono essere eventualmente accorciati. Per farlo, posizionare una tavola sciolta con la parte decorativa rivolta verso il basso contro il telo e segare il telo lungo la tavola. Durante la posa in ambienti umidi (W0-I), è necessario sigillare gli angoli delle pareti e le aree perimetrali. Durante una posa flottante, utilizzare il battiscopio impermeabile o profili in alluminio in combinazione con silicone privo di plastificanti e durevolmente elastico o silicone con silicone privo di plastificanti e durevolmente elastico o silicone per pietra naturale (Fig. C + D). Nei casi in cui non sia possibile utilizzare battiscopio o profili in alluminio, è necessario utilizzare un cordone di riempimento delle fessure in PE (senza plastificanti) in combinazione con silicone privo di plastificanti e durevolmente elastico o silicone per pietra naturale (Fig. E).

Le giunture sigilate in modo durevolmente elastico devono essere considerate come giunture di manutenzione e richiedono una manutenzione e cura costante per evitare danni successivi.

Per proteggere il pavimento dai graffi, è consigliabile applicare del feltro sotto i piedi delle sedie e dei mobili. Le sedie da ufficio, i cassetti su rotelle e simili devono essere dotati di rotelle conformi alle norme, con una superficie di scorrimento morbida di tipo W. Evitate l'utilizzo di felli, rotelle o pneumatici colorati in gomma, caucciù o plastica, così come pneumatici per auto, biciclette o attrezzi scuri, poiché potrebbero causare delle macchie sul pavimento. Invece, vi suggeriamo di utilizzare, se possibile, mobili con felli, rotelle o pneumatici chiari e privi di sostanze migranti. Durante la produzione del pavimento, per proteggere la superficie possono essere utilizzati agenti che riducono l'attrito e che, in determinate circostanze, possono lasciare dei residui. Questi possono essere facilmente rimossi dalla superficie durante la pulizia finale e non costituiscono motivo di reclamo. Detergenti sanitari, prodotti chimici di ogni tipo, come solventi, disinfettanti per ferite e pelli, tinture per capelli, grassi, solventi per unghie, acetone, inchiostro di pennarello o di penne a sfera, ecc. Le superfici di contatto di arredi pesanti (ad es. mobili, ecc.) devono essere allargate con piastre di distribuzione della pressione per evitare segni e danni.

Preparazioni preliminari

Prima di posare il pavimento, è necessario installare le porte esterne e le finestre e completare tutti i lavori di pittura e verniciatura. La temperatura della stanza dovrebbe essere di circa 20 °C (minimo 15 °C), con un'umidità relativa del 30-65 percento.

I supporti di posa devono essere considerati idonei per l'installazione secondo le regole generalmente riconosciute del settore, rispettando la VOB, parte C, DIN 18 365 "Lavori di posa di pavimenti". Pertanto, devono essere asciutti, livellati, solidi e puliti. I supporti minerali possono avere una umidità residua massima del 2% secondo il metodo CM (1,8% con riscaldamento a pavimento), mentre gli intonaci di anidrite possono avere una umidità residua massima dello 0,5% (0,3% con riscaldamento a pavimento).

Le irregolarità del sottotetto di tre o più millimetri per metro lineare iniziale e due o più millimetri per ogni metro lineare successivo devono essere compensate secondo la norma DIN 18 202, tabella 3, riga 4. Consigliamo di fare riferimento alla scheda tecnica 02 dell'Associazione centrale per il parquet e la tecnologia dei pavimenti e del BEB. In presenza di sottofondi ceramici con fughe larghe più di 5 mm e profonde più di 2 mm, questi devono essere levigate con idonei mastici stucco.

Nei locali non interrati, secondo le condizioni vigenti nella costruzione, la lastra di pavimentazione deve essere protetta dall'umidità proveniente dal terreno, secondo la norma DIN 18 195, per evitare danni causati dall'umidità. È possibile installare il pavimento in design anche su pavimenti esistenti, come PVC, linoleum o pavimenti in pietra, a condizione che questi vecchi pavimenti siano saldamente incollati e non presentino parti sciolte. I pavimenti tessili, come moquette o aghi tessuti, devono essere rimossi sia per motivi tecnici di posa che per ragioni igieniche.

Prima della posa, controllare attentamente tutte le tavole alla luce del giorno per individuare eventuali difetti visibili di colore e struttura. I prodotti già posati sono esclusi da eventuali reclami successivi. Una zona d'ingresso ben progettata e ampia, dotata di un tappeto di ingresso, proteggerà il pavimento da sporcizia grossolana o rapida. Evitare di utilizzare tappeti con rivestimento di gomma, in quanto potrebbero causare macchie permanenti se rimangono a contatto per lungo tempo. Si consiglia di posare le tavole nella direzione della luce incidente, preferibilmente lungo la lunghezza della stanza. Nei casi di ambienti stretti o lunghi, è opportuno adattare la direzione di posa alle proporzioni della stanza. Per creare l'illusione di uno spazio più ampio in ambienti stretti, è possibile posare le tavole in senso trasversale; al contrario, le tavole posate in senso longitudinale possono restringere i corridoi. Il pavimento in design richiede un ambiente abitativo costante con una umidità relativa di circa 30-65 per cento e una temperatura ambiente di circa 18-22 °C.

Informazioni generali sulla pulizia e la cura

I pavimenti in design sono estremamente facili da pulire e mantenere. È possibile prevenire facilmente l'accumulo di sporco utilizzando zone di passaggio pulite, come tappetini. Evitare l'accumulo di acqua stagnante o l'umidità prolungata sul pavimento. I pulitori a vapore non sono adatti per la pulizia dei pavimenti. Evitare di utilizzare prodotti come crema abrasiva o polvere abrasiva, in quanto potrebbero danneggiare la superficie del pavimento. È possibile pulire il pavimento ogni giorno attraverso lo spazzolamento o l'aspirazione (utilizzando una scopa, una spazzola per capelli o un aspirapolvere a secco). Dopo la posa e a seconda dell'uso e del grado di sporco, si consiglia di pulire e curare il pavimento utilizzando prodotti specifici per la pulizia e la cura.

Per la posa su strutture di riscaldamento a pavimento ad acqua calda, si consiglia di consultare le linee guida specifiche presso il rivenditore specializzato. Il rivenditore sarà lieto di fornire ulteriori dettagli in merito.

Soggetti a modifiche tecniche ed errori.

08 | 20